

Mexico

Hintergründe von S. Radic

Les Humphries (1940-2007) war ein englischer Popmusiker, der in Deutschland mit seiner Gruppe *Les Humphries Singers* bekannt wurde. Von Anfang der 1970er Jahre bis zur Auflösung seiner Gruppe 1976 verkaufte Humphries rund 48 Millionen Tonträger.

Les Humphries wuchs vaterlos (der Vater fiel im Krieg) und in einfachen Verhältnissen auf. Nach Kriegsende zog Familie Humphries nach Alton in ein Reihenhaus, in dem Les bis zu seinem Tode wohnte. Les bekam früh Klavierunterricht und mit 13 Jahren wechselte Les auf die Marineschule in Deal (Grafschaft Kent) worauf er in das Musikkorps der britischen Royal Navy trat. 1958 wurde er aus 5000 Jungmusikern der Royal Navy zum "Besten Jungmusiker des Jahres" gewählt, worauf er dann im Buckingham Palace der Queen Mum am Klavier vorspielen durfte.

Er verließ die Navy 1964 mit dem Titel "Master Band Sergeant". 1966 gründete Les die Gruppe „The Summer Set“. Neben vielen Auftritten in England folgten auch Gastauftritte in Hamburg. Von da an waren Les' Kontakte zum deutschen Musikmarkt geknüpft. Les trat 1968 als Organist in Achim Reichels Band Wonderland ein. Doch schon 1969 verließ er die Gruppe um seine eigene Gruppe zu gründen. Inspiriert durch die Edwin Hawkins Singers gründete er Mitte 1969 zusammen mit Jimmy Bilisbury die Gruppe Les Humphries Singers, die sehr erfolgreich wurde und viele Hits produzierte, wie z.B. „Mexico“, „Kansas City“, „Promised Land“ und „Mama Loo“.

Eine seiner bekanntesten Kompositionen ist die Titelmelodie der Krimiserie Derrick, die Anklänge an den 2. Walzer aus Dmitri Schostakowitschs Suite für Varieté-Orchester hat. Koautor, wichtigster Partner für viele Lieder sowie bedeutendster Solosänger der Gruppe war Jimmy Bilisbury; zu ihm hatte Humphries ein eher schwieriges und gespanntes Verhältnis bis hin zu schweren Prügeleien nach Alkoholkonsum. 1972 heiratete er die Schlagersängerin Dunja Rajter in der Dorfkirche des kleinen niedersächsischen Ortes Undeloh (Lüneburger Heide). Sie haben einen gemeinsamen Sohn, Danny Leslie Humphries (*1974), der in der Band Glow ebenfalls als Sänger und Gitarrist in Erscheinung trat; die Ehe wurde 1976 geschieden. Les Humphries setzte sich aufgrund von Steuerschulden Ende der 70er Jahre in seine englische Heimat ab und kehrte erst nach Verjährungseintritt nach Deutschland zurück.



Für die erste Hitversion der Single Mexico war Humphries als alleiniger Autor angegeben, obwohl der Text nahezu identisch mit Jimmy Driftwoods The Battle of New Orleans (Schlacht von New Orleans 1815) war, das auch in den Versionen von Johnny Horton und Lonnie Donegan im Jahre 1959 bekannt wurde. Um wenigstens künftige Tantiemenzahlungen in Anspruch nehmen zu können, verpasste Humphries dem Lied einen neuen, dem Original aber sehr ähnlichen Text.

1976 vertraten sie im niederländischen Den Haag Deutschland als eines von 18 teilnehmenden Ländern beim Eurovision Song Contest mit dem von Ralph Siegel und Kurt Hertha geschriebenen deutschsprachigen Titel Sing Sang Song, der aber nur auf Platz 15 gewählt wurde. Aufgrund der Wettbewerbsregeln konnten allerdings nur sechs Mitglieder der Gruppe auf die Bühne.

Im Mai 2007 starteten einige ehemalige Mitglieder der Les Humphries Singers mit Bühnen- und TV-Auftritten ohne den einstigen Bandleader zunächst als The Original Singers ein Comeback. Zu ihrem Repertoire gehören die alten Hits teilweise neu aufgenommen, neue Songs (Boy Try to Run) und Gospels. Im April 2009 verkündete die Gruppe, der u. a. Peggy Evers-Hartig, Tina Kemp (Werner), Judy Archer und Jürgen Drews angehören, ihren neuen Gruppennamen The Les Humphries Singers Reunion. Das neu eingespielte Musikalbum Back in Time ist Anfang Mai 2009 erschienen.

